

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 87. Sitzung**

**Dienstag, 20. März 2019, 9:00 Uhr**

## **Rede**

Sprecher für Innenpolitik

Thomas Blenke MdL

### **Zur Zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Landesregierung**

#### **Gesetz zur Umsetzung der Polizeistruktur 2020**

Es gilt das gesprochene Wort.

Thomas Blenke MdL:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, meine liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir von der CDU haben an der Polizeireform 2014 vieles, aber nicht alles kritisiert. Es war uns wichtig, eine Evaluation durchzuführen. EvaPol – der Kollege Sckerl hat es bereits gesagt – hat damals eine hervorragende Arbeit geleistet, und EvaPol hat etliche Empfehlungen für Verbesserungen gegeben.

Mit dem heutigen Gesetzentwurf nehmen wir behutsame Änderungen an der Aufbauorganisation vor. Viele andere Empfehlungen von EvaPol werden ebenfalls

umgesetzt, dafür brauchen wir aber keine Gesetzesänderung. Deswegen ist Ihre Aussage, Kollege Binder, wir würden gar nichts umsetzen, schlicht falsch.

In Koalitionen sind Kompromisse normal und richtig. Ja, wir hätten uns da mehr vorstellen können. Aber am Ende haben wir in der Koalition Aufwand, Ertrag und auch die Kosten in Einklang gebracht und haben uns geeinigt, die zwei größten Fehlentscheidungen in der Aufbauorganisation zu beheben.

Erstens: Das heutige Polizeipräsidium Konstanz hat einen falschen Zuschnitt. Ein Blick auf die Landkarte – oder besser auf die Seekarte – zeigt dies. Ein neues Polizeipräsidium Ravensburg mit Kriminalpolizei in Friedrichshafen ist deckungsgleich mit der Region Bodensee-Oberschwaben. Passt!

Zweitens: Das heutige PP Karlsruhe ist viel zu groß, der Nordschwarzwald zerrissen. Ein neues PP Pforzheim mit Kriminalpolizei in Calw ist deckungsgleich mit der Region Nordschwarzwald. Das passt auch. Zwei Oberzentren, die von der SPD übergeben wurden, bekommen ein Polizeipräsidium. Pforzheim und Ravensburg sind die Hauptprofiteure unseres Gesetzes. Und jetzt kommt Herr Kollege Rülke mit seiner FDP und stellt hier einen Antrag mit dem Tenor: Alles muss nach Pforzheim.

Die AfD sekundiert: Pforzheim muss Sitz der Kriminalpolizei werden. Kollege Dürr ist, glaube ich, gerade nicht da. Ich finde das bemerkenswert. Kollege Rülke, ich versuche dann wenigstens Ihnen das noch einmal zu erklären.

Die Kriminalpolizeidirektion braucht als Führungseinheit eine gute Erreichbarkeit aller Einsatzorte im Bezirk. Das bietet die geografische Lage von Calw. Zweitens: Pforzheim bekommt wegen der Kriminalitätsbelastung ein starkes Kriminalkommissariat und den rund um die Uhr besetzten Kriminaldauerdienst. Damit ist dem Genüge getan, dass Pforzheim entsprechend stark aufgestellt wird.

Jeder andere würde sich freuen, aber Rülke kommt an und meint – Zitat im „Pforzheimer Kurier“ –, der Region werde ein Bärenienst erwiesen. Sie dürften der letzte Mensch sein, der meint, die Region Nordschwarzwald befinde sich ausschließlich innerhalb der Stadtgrenzen Pforzheims.

Wissen Sie, was mich so enttäuscht? In der letzten Wahlperiode haben alle Abgeordneten aus dem Nordschwarzwald, wir beide und alle anderen, gemeinsam für ein Polizeipräsidium für den Nordschwarzwald gekämpft. Jetzt haben wir es, und Sie mäkeln

daran herum und reden es schlecht. Ich finde das schäbig. Weil Sie gerade von der Kette gelassen sind, nehmen Sie sich auch noch die Verkehrspolizei vor. Sie wollen Personal freisetzen und damit – Zitat aus Ihrem Antrag – *die Polizeireviere und – Achtung, Ravensburger! – das neue Polizeipräsidium Pforzheim stärken.*

Hallo? Wo ist denn Ravensburg? Die bekommen auch ein neues Polizeipräsidium. Schon gemerkt? Sie schreiben: „das Präsidium Pforzheim“; von Ravensburg ist nicht die Rede. Ich habe mich einmal umgehört, was man von Ihrer Aktion insgesamt hält. Kostprobe: „Ich finde die Politik von Rülke nur noch zum ...“ – das nächste Wort beginnt mit „K“. Das hat niemand aus meinem Ortsverband gesagt, sondern ein namhaftes FDP/DVP-Mitglied in unserer Region, lieber Kollege Rülke.

Ich frage einmal die Reihe 2 ff. der FDP/DVP-Fraktion hier im Hause: Sie wissen schon noch, dass Sie Abgeordnete des ganzen Landes sind, oder? Oder heißt FDP „Freie Demokraten Pforzheim“?

Noch einmal zur Verkehrspolizei: Wir haben durchaus Sympathie für den Vorschlag von EvaPol, die Unfallaufnahme wieder in die Reviere zu geben. Wir sehen aber auch den dringenden Wunsch der Polizeiführung, Spezialisten vorzuhalten. Deswegen schließen wir uns im Ergebnis dem Konzept von Polizeipräsident Falk aus dem Umsetzungsprojekt an.

Wir wollen vor allem erreichen, dass die – durch die alte Polizeireform verursachten – unzumutbaren Wartezeiten an den Unfallstellen Vergangenheit werden.

Wir setzen auf den Erfolg des neuen Modells. Wir sind auch gespannt auf die Ergebnisse.

Meine Damen und Herren, wir haben uns bewusst für eine insgesamt behutsame Fortentwicklung entschieden, denn eines wollen wir nicht: dass sich die Polizei schon wieder nur mit sich selbst beschäftigen muss.

Unsere Polizei leistet hervorragende Arbeit. Das wird sich in den nächsten Tagen mit der Kriminalstatistik zeigen. Wir verstärken die Polizei personell und technisch. Wir denken vom Bürger aus: Wenn der Bürger Hilfe braucht, dann kommt die Polizei schnell, zuverlässig, kompetent.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wir werden dem Gesetzentwurf zustimmen und die beiden Änderungsanträge ablehnen.